

## BORROWING BASE FINANCE

# Finanzierungssicherheit für das Umlaufvermögen

**Die Finanzmarktkrise ist mit voller Wucht im deutschen Mittelstand angekommen. Viele Unternehmen kämpfen mit einem schlechteren Rating. Die Banken reagieren mit einer restriktiven Neukreditvergabe und dem gezielten Abbau von unterdurchschnittlich gewinnbringenden Kreditengagements oder gar ganzer Portfolien, um sich Luft in ihrer eigenen Kapitalausstattung zu verschaffen. Betriebsmittelkreditlinien werden reduziert oder bei Unternehmen mit sehr negativem Bonitätstrend gar suspendiert.**

Als wäre diese Entwicklung nicht schon kritisch genug für den Unternehmer, verschärfen weitere typische Beobachtungen eines Rezessionsszenarios die Liquiditätssteuerung:

- Lieferanten kürzen ihre Zahlungsziele.
- Eine schleppende Zahlungsmoral der Abnehmer führt zu Überziehungen ihrer Debitorenlimits.
- Die Kreditversicherer kürzen oder suspendieren einerseits Warenkreditlimits für die Abnehmer und setzen andererseits restriktivere Schuldnerlimits für das Unternehmen.
- Durch rückläufige Auftragsbestände sinkt die Lagerumschlagshäufigkeit und bei einem fallenden Preisniveau auch die Möglichkeit, das Vorratsvermögen durch außerplanmäßige Lagerverkäufe schnell und verlustfrei zur Liquiditätsbeschaffung zu nutzen.

## FLEXIBILITÄT BRINGT HANDLUNGSFÄHIGKEIT

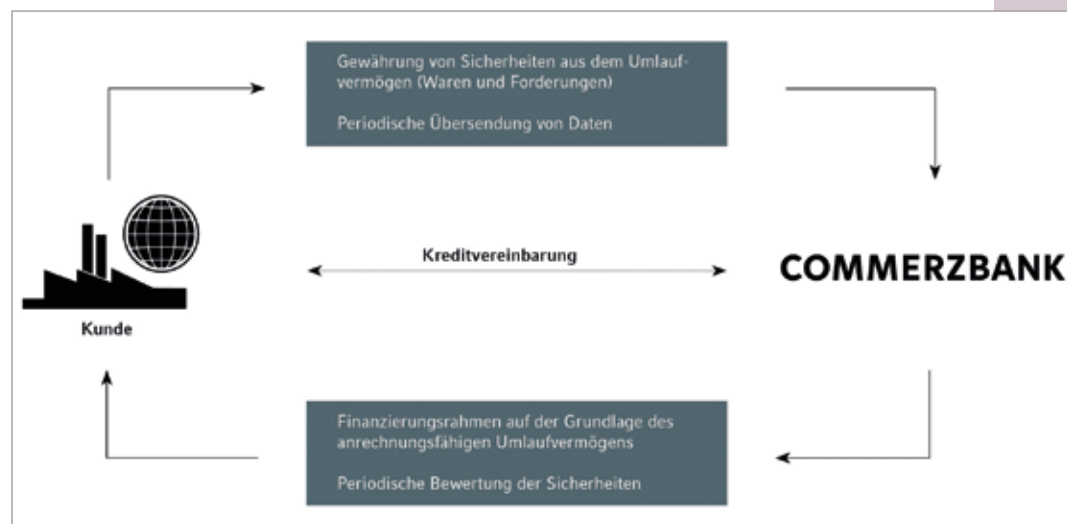
Unter diesen Vorzeichen ist die Sicherung einer ausreichenden Finanzierung des Umlaufvermögens heute mehr denn je von hoher Bedeutung. Bei sich sehr schnell verändernden Rahmenbedingungen hat sich hierfür ein Finanzierungsinstrument bewährt, das ursprünglich für international tätige Handelsunternehmen konzipiert wurde und seit wenigen Jahren über eine kleine Zahl von Banken den Weg in die Umlaufvermögensfinanzierung des deutschen Mittelstands gefunden hat. Es handelt sich um „Borrowing Base Finance“, eine Sonderform der Working-Capital-Finanzierung mit flexiblen Inanspruchnahmemöglichkeiten.

Dieses Finanzierungsinstrument basiert auf einem vereinbarten Rahmen mit der Bank und ist besichert durch das Umlaufvermögen (Warenbestände und Forderungen) des Kreditnehmers.

Im Unterschied zur üblichen Betriebsmittelfinanzierung mit ihren Fixbeträgen „atmet“ die maximale Ausnutzbarkeit eines Borrowing-Base-Kredits mit der Höhe der gestellten Sicherheiten. Werden also beispielsweise mehr Vorprodukte für einen Großauftrag eingelagert, erhöht sich der Wert der Sicherheiten für die Bank und damit quasi automatisch der finanzielle Spielraum für den Kreditnehmer.

Solche individuellen Borrowing-Base-Lösungen strukturiert auch die Commerzbank für Unternehmen zur revolvingierenden Finanzierung des Warenlagers und von Kundenforderungen gegenüber in- und ausländischen Debitoren. Sie können Rohstoffe ebenso umfassen wie Waren in Transit, unfertige und fertige Erzeugnisse. Üblicherweise bewegen sich die Rahmenfinanzierungszusagen in einer Größenordnung von über zehn Millionen Euro.

Peter-Josef Becker, Head of Borrowing Base Finance bei der Commerzbank, sieht einen der wichtigsten Vorteile



darin, dass man sich Freiraum für laufzeitkongruente Refinanzierungen schafft: „Die Kopplung der Besicherung an die finanzierten Aktiva aus dem Umlaufvermögen eröffnet Unternehmen weitere Finanzierungsspielräume für Investitionen durch freie Sicherheiten aus dem Anlagevermögen oder sonstige Aktiva. Auch bei volatilen Rohstoffpreisen bietet die Borrowing-Base-Finanzierung eine flexible Lösung bis zu dem maximal vereinbarten Finanzierungsrahmen.“

Zudem schlagen klare Kostenvorteile zu Buche: Die volle Besicherung des Kredits spiegelt sich in günstigeren Konditionen gegenüber un- oder teilbesicherten Betriebsmittelkrediten mit vergleichbarer Laufzeit wider.

## VORTEILE RECHTFERTIGEN AUFWAND

Vor der erstmaligen Gewährung einer Borrowing-Base-Finanzierung wird von der Commerzbank gemeinsam mit ihrem Kunden eine Vorprüfung durchgeführt. Sie dient

- der Feststellung von geeigneten Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens für eine Borrowing-Base-Finanzierung,
- der Festlegung einer für den Kunden nachvollziehbaren Bewertung dieser Aktiva sowie
- der Prüfung aller Rahmenbedingungen für die rechtswirksame Bestellung von Sicherheiten.

Becker: „Voraussetzung für eine Bewertung der Assets ist die Einräumung eines erstrangigen Sicherungsrechts an den finanzierten Vermögensgegenständen durch den Kunden zugunsten der Bank.“



„Die Borrowing-Base-Finanzierung ist eine sehr flexible Lösung in Zeiten der Krise.“

Peter-Josef Becker,  
Commerzbank AG

Auf dieser Basis schließen Kunde und Bank dann Rahmenverträge zur Dokumentation des Kreditverhältnisses und der Besicherung. Folgeprüfungen beim Unternehmen bzw. in den wesentlichen Lagerstätten dienen der Abstimmung der in periodischen Abständen an die Bank gelieferten Daten und Informationen zur Entwicklung des Umlaufvermögens. Die Erstprüfungen dauern je nach Umfang der Vermögensgegenstände und Unterlagen, Komplexität der Lagerstätten sowie rechtlichen Rahmenbedingungen zwei bis drei Tage am Firmensitz und an den Hauptlagerorten des Unternehmens.

„Die Vorteile für die Unternehmen in Form von mehr Flexibilität in der Mittelbeschaffung, Transparenz über die Höhe der Liquidität, die aus dem Umlaufvermögen generiert werden kann und günstige Finanzierungskosten, wiegen den administrativen Aufwand mehr als auf“, ist Becker überzeugt. Außerdem vertiefe die den Borrowing-Base-Finanzierungen zugrunde liegende regelmäßige Kommunikation zwischen Kunde und Bank eine vertrauensvolle Geschäftsverbindung. In Zeiten, in denen gegenseitiges Vertrauen eine entscheidende Rolle spielt, sicherlich kein zu unterschätzender immaterieller Wert. ■